

## Vorwort

Liebe Kunden und Freunde des Instituts für Maschinenwesen,

was ist im vergangenen Jahr an Institut und Universität passiert? Was wurde erreicht? Was erwarten wir für das nächste Jahr? Im Rahmen unserer jährlich erscheinenden „InstMit“, so lautet übrigens der interne Kurzname der Institutsmitteilungen, wollen wir Ihnen als Geschäftspartner und Freund des Instituts für Maschinenwesen für die Zusammenarbeit danken und wie gewohnt einen kleinen Einblick in die Forschungs- und Lehrtätigkeiten geben.

Im Bereich der Antriebstechnik haben wir auch im Jahr 2013 mit neu bewilligten Forschungsprojekten beginnen können, u. a. beschäftigt sich eines der Projekte mit der sicheren Auslegung von stirnseitig befestigten Maschinenelementen.

Im Rahmen des von der DFG geförderten Deutsch-Brasilianischen Kooperationsprogramms BRAGECRIM wurden die Arbeiten zur kostengünstigen Erstellung von EDM-Elektroden fortgeführt und die Ergebnisse auf der Jahrestagung in Sao Carlos im September präsentiert. Im kommenden Jahr werden wir uns mit der thematischen Fortsetzung dieser erfolgreichen und angenehmen Zusammenarbeit beschäftigen.

In den zurückliegenden Monaten haben wir gemeinsam mit dem Kollegen Goldmann vom Institut für Aufbereitung einige Vorarbeiten zum Thema Recycling angestoßen, die recht vielversprechende Ergebnisse geliefert haben und die wir im nächsten Jahr mit dem Ziel der Antragstellung fortführen werden. Gemeinsam mit der Hochschule Ostfalia hat die TU Clausthal zudem ein kooperatives Promotionsprogramm im Bereich des Recyclings beantragt. Das IMW gehört mit zu den Antragstellern.

Grundsätzlich positiv ist die Entwicklung der Studentenzahlen. Die TU Clausthal hat mit den Einschreibungen zum Wintersemester 13/14 mit ca. 4624 Studierenden hier eine neue Rekordmarke erreicht. Daran haben die Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften den größten Anteil. Obwohl wir uns über diese positive Entwicklung grundsätzlich freuen, muß auch erwähnt werden, dass dieser Anstieg zur Zeit zu erheblichen Belastungen in der Lehre des Institutes sowohl im Bachelor- als auch im Masterbereich führt.

Um den Studierenden das Erlernen des Technischen Zeichnens zu erleichtern haben sich Frau Wächter und der Student Konstantin Rempel zusammen mit der Multimedia-Abteilung des Rechenzentrums

Gedanken zur Erreichung dieses Ziels gemacht. Heraus gekommen sind sechs etwa zehnmünütige Lehrfilme, die den Studierenden zukünftig sehr anschaulich die Grundlagen des Technischen Zeichnens vermitteln werden. In einem bundesweiten Wettbewerb zum besten Videopodcast haben die Clausthaler Filme sowohl die Teilnehmer der Online Abstimmung als auch die fachliche Jury überzeugt und wurden mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Wenn wir jetzt Ihr Interesse geweckt haben sollten, dann schauen Sie doch auf dem Videosever der TU Clausthal mal vorbei!

Eine weitere positive Nachricht erhielten wir im Oktober diesen Jahres mit dem guten Abschneiden unseres Maschinenbau Master-Studiengangs im CHE-Ranking. Demnach lässt sich im deutschsprachigen Raum nirgends besser Maschinenbau studieren als an der TU Clausthal. Wir freuen uns über dieses Ergebnis und arbeiten weiter daran, dass das so bleibt.

Nach der Sanierung des Peter-Dietz-Hörsaales haben wir in diesem Jahr begonnen, unsere Maschinenhalle zu renovieren. Diese wird zukünftig als reine Versuchshalle genutzt. In diesem Zusammenhang werden wir weitere Investitionen tätigen, z. B. ein konfokales Lasermikroskop sowie Mess- und Prüftechnik beschaffen.

Nach jahrelangem Hin und Her, die ersten Ideen stammen aus den 90-iger Jahren, hat die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Gabriele Heinen-Kljajic, am 5. Dezember das Clausthaler Zentrum für Materialtechnik (CZM) mit den Worten: „Damit wird das zukunftsorientierte und wettbewerbsfähige Profil der TU Clausthal weit über die Region hinaus gestärkt“ nun endlich offiziell eingeweiht. Diesen Wünschen ist nichts hinzuzufügen.

Im Personalbereich wurden die Herren Sebastian Hofmann, Martin Schulze und Marius Jakob als wissenschaftliche Mitarbeiter eingestellt. Konrad Stahr und Eric Siemann sind ausgeschieden und haben anspruchsvolle Positionen in der Industrie übernommen. Lukas Hilgermann hat seine Promotion erfolgreich abgeschlossen. Die Auszubildenden Jennifer Jürgens und Christoph Naumann haben nach Abschluss der Ausbildungszeit das Institut verlassen. Patrick Gröters hat seine Ausbildung begonnen. Außerdem ist es gelungen, mit Herrn Andreas Zietz endlich einen Nachfolger für unseren ehemaligen Elektrotechniker Herrn Malessa einzustellen.

Wir wünschen Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiter, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.



A. Cohnen J. P. M.